

Ampel-Aus: Was denken junge Menschen darüber?

Das plötzliche Ende der Regierungskoalition von SPD, FDP und Grünen Anfang November 2024 hat viele Menschen in Deutschland überrascht. Ende Februar soll es Neuwahlen geben. Einige junge Leute sehen darin auch eine Chance auf Veränderung – gerade in unsicheren Zeiten mit Krisen und Kriegen.

Manuskript

SPRECHERIN:

Pauline ist auf dem Weg zu ihren Freunden. Jetzt – nach dem **Bruch** der deutschen Ampel-**Koalition** – will sie nicht alleine sein. Die Nachricht, dass **SPD, FDP** und **Grüne** bald nicht mehr das Land regieren werden, hat sie **aufgewühlt**.

PAULINE BRÜNGER (Studentin, Aktivistin bei Fridays for Future):

Es war ein total wilder Tag. Nachdem man irgendwie morgens aufgewacht ist und dachte, nachdem Trump gewählt worden ist, kann heute wirklich nichts Wilderes mehr passieren. Und am Abend **bricht** dann die deutsche Bundesregierung **zusammen**.

SPRECHERIN:

Ihre Reaktion? **Sich** politisch **einzubringen**: Pauline **befürchtet**, dass die Rechtsextremen **vom** Ende der Koalition **profitieren** werden, und geht deshalb mit ihren Freunden auf eine **Demo** gegen Hass und **Hetze**.

PAULINE BRÜNGER:

Und das ist die Aufgabe, die jetzt **auf** uns alle **zukommt**, dafür zu sorgen, dass man aktiv Menschen auch wieder **für** 'ne gute und **progressive** Politik **gewinnt**.

SPRECHERIN:

Durch das Ampel-Aus fürchten viele junge Menschen, dass Deutschland handlungsunfähiger werden könnte – innen- wie außenpolitisch.

FRAU:

Mit dem Russland-Ukraine-Krieg, der jetzt hier in der Nähe von uns schon stattfindet und jetzt mit Trump wieder in der Regierung, da kann ich mir vorstellen, dass da relativ schnell was passieren könnte, was auch uns betrifft.

MANN:

An sich, würde ich sagen, ist aber für mich jetzt erst mal das Wichtigste, dass 'ne stabile Regierung entstehen wird. Und die Ampel-Parteien haben jetzt gezeigt in den letzten drei Jahren, dass sie das nicht wirklich können.

SPRECHER:

Auch junge Menschen waren in den letzten Jahren unzufrieden mit dem Dauerstreit innerhalb der Dreierkoalition. Die **Jungen Liberalen** schauen nach vorne. Die FDP sei nicht alleine schuld am vorzeitigen Aus.

MAXIMILIAN REITER (stellvertretender Vorsitzender Junge Liberale):

Für die nächste Regierung wünsche ich mir vor allem **Maßnahmen**, damit die Wirtschaft richtig **gut läuft**. Viele Bürger und Unternehmen **haben** ein bisschen **die Schnauze voll** von der Situation und brauchen dringend **Entlastung**, einfach damit sie ihren Job in aller Ruhe machen können.

SPRECHERIN:

Doch die FDP wie die Grünen werden laut Umfragen bei den nächsten Wahlen **Stimmen einbüßen** und die in Teilen rechtsextreme **AfD** deutlich **zulegen**. Die CDU hat beste Chancen, die **stärkste Kraft** im Bundestag zu werden. Auch Pauline war mit der Ampel unzufrieden, grüne Themen **kamen** ihr **zu kurz**. Doch auch eine **CDU**-geführte Regierung sei keine gute Perspektive.

PAULINE BRÜNGER:

Ich finde es [sind] richtig harte Zeiten gerade, aber ich glaube auch, dass wir ganz viel verändern können, wenn wir uns zusammentun.

SPRECHERIN:

Sich einsetzen für die eigenen Themen: Das ist vielen jungen Leuten wichtig. Die **Trauer** über das Ampel-Aus **hält sich** bei den meisten **in Grenzen**.

Glossar

Ampel-Aus (n., nur Singular) – umgangssprachlich für: das Ende der Regierungskoalition aus den Parteien SPD, Grüne und FDP, die nach den Parteifarben benannt ist

Bruch, Brüche (m.) – hier: die Tatsache, dass etwas komplett aufhört

Koalition (f., nur Singular) – eine zeitlich begrenzte Verbindung zwischen mehreren Parteien, damit diese gemeinsam regieren können

SPD (f., nur Singular) – Abkürzung für: Sozialdemokratische Partei Deutschlands; eine Partei der Mitte, die früher vor allem für die Interessen von Arbeitern gekämpft hat

FDP (f., nur Singular) – Abkürzung für: Freie Demokratische Partei; eine Partei in Deutschland, die für Marktwirtschaft und wenig staatliche Kontrolle ist

die Grünen (nur Plural) – Abkürzung für: Bündnis 90/Die Grünen; eine deutsche Partei, die sich unter anderem für den Umweltschutz einsetzt

jemanden auf|wühlen – jemanden emotional stark berühren oder bewegen

zusammen|brechen – hier: sehr plötzlich nicht mehr funktionieren oder existieren

sich ein|bringen – sich an etwas beteiligen; zu etwas beitragen

etwas befürchten – Angst davor haben, dass etwas Negatives passiert

von etwas profitieren – einen Vorteil durch etwas haben

Demo, -s (f.) – Abkürzung von: Demonstration; eine Veranstaltung, bei der Menschen sich auf der Straße versammeln, um gemeinsam gegen etwas zu protestieren

Hetze (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand sehr schlecht über bestimmte Personen redet

auf jemanden zu|kommen; etwas kommt auf jemanden zu – hier: in Zukunft passieren

jemanden für etwas gewinnen – jemanden überzeugen, etwas zu tun

progressiv – hier: modern; nicht konservativ

an sich – eigentlich

Junge Liberale (nur Plural) – die Jugendorganisation der Partei FDP

Maßnahme, -n (f.) – etwas, das man macht, um ein Ziel zu erreichen

gut laufen – hier: gut klappen; gut funktionieren

die Schnauze voll haben – umgangssprachlich für: wollen, dass etwas aufhört

Entlastung, -en (f.) – hier: etwas, was die **Arbeitsbedingungen** erleichtert

Stimme, -n (f.) – hier: die einzelne Entscheidung für jemanden/etwas bei einer Wahl

etwas ein|büßen – etwas verlieren

AfD (f., nur Singular) – Abkürzung für: Alternative für Deutschland; eine rechte, ausländerfeindliche Partei

zu|legen – hier: Stimmen bei einer Wahl gewinnen

stärkste Kraft (f., hier nur Singular) – hier: die Partei mit den meisten Stimmen

zu kurz kommen – hier: zu wenig beachtet werden; zu wenig Aufmerksamkeit bekommen

CDU (f.) – Abkürzung für: Christlich Demokratische Union; eine konservative Partei in Deutschland

Trauer (f., nur Singular) – hier: die Traurigkeit

sich in Grenzen halten – umgangssprachlich für: nicht sehr groß oder viel sein

*Autorinnen/Autor: Tessa Clara Walther, Thomas Gennoy, Franziska Wüst,
Arwen Dammann*